

# GOVERNOR BRIEF



Distrikt 1110N

Governor 2023/24 Susanne Reene

Governorbrief III / März 2024

## Inhalt

Gruß der LEOs	Seite 2
<b>Themen</b>	
Vize-Präsidenten sind geschult	Seite 3
<b>Termine im Distrikt</b>	
Klasse2000 mit Langzeitwirkung	Seite 4
Distrikt endlich wieder mit Neujahrsempfang	Seite 5
Lions-Mitglied versteigert ihre Werke	Seite 6
<b>Berichte aus dem Distrikt</b>	
Sprachpat*innen in Berlin und Potsdam gesucht	Seite 7
Schultütenaktion geht in Vorbereitungen	
Nachruf Jo Mohren	Seite 8
LöwenHerzGala mit Rekorderlös	Seite 9
Jubiläum für Kabarett-Abend	Seite 10

Liebe Lions, liebe LEOs,

wenn Wenke Büssow-Krämer, unsere Kabinetttbeauftragte für Marketing, Kommunikation und Clubinformation nicht „angemahnt“ hätte, wann ich denn nun den nächsten Governorbrief - den sie immer so anschaulich gestaltet, die Texte redigiert oder auch selbst für uns verfasst - herausbringen möchte, hätte ich kaum gemerkt, dass schon wieder so viel Zeit vergangen ist und ich Euch doch schon wieder so viel Wissenswertes, Neues und Interessantes aus unserem Distrikt berichten kann.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir möglichst alles, was für Euch von Interesse ist und Informationswert hat, zusammengestellt. Wichtig sind vor allem auch die Termine:

Die Distriktversammlung am 6. April, der Kongress der Deutschen Lions im Mai in Hannover und die Seminare, die wir in diesem Lionsjahr mit großem Erfolg durchführen. Alle Daten findet Ihr aufgelistet unter <https://111on.lions.de>. Das sind wunderbare Gelegenheiten, sich zu begegnen, sich wiederzusehen, Neues zu erfahren.

Hinweisen möchte ich unbedingt auf unser neues Projekt: dem Beitritt zu den BalticSeaLions. Die Lions Clubs aus Anrainerstaaten der Ostseeküsten haben sich vor Jahren schon zu diesem Verbund zusammengeschlossen um sich in der Hauptsache für aktuelle Umwelt- und Naturprojekte entlang der Ostsee aber auch für Lions-Quest zu engagieren. Bisher waren wir noch kein Ansprechpartner von deutscher Seite. Finnland, Litauen, Polen und Südschweden sind, in enger Zusammenarbeit mit dem BUND, sehr aktive Partner. Da wir uns als Lions für Völkerverständigung, Umweltschutz, LEO- und Jugendarbeit stark machen, hat unser Distrikt ON hier eine wunderbare Möglichkeit, sich den BalticSeaLions mit all deren bisher schon gemachten Erfahrungen anzuschließen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die Treffen, den Austausch und Activities mit Lions aus unseren Nachbarländern. Bitte bleibt auch an diesem Thema interessiert und unterstützt diese Arbeit, wenn wir demnächst erste gemeinsame Aktionen ankündigen.

Euch allen wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen und schon jetzt ein schönes Osterfest,  
Eure Susanne



Susanne Reene  
Distrikt-Governor 2023/24

## **Herstellung der ersten Blinden-Fühlbücher**

Der Minimum-Betrag, um die Produktion des Lions ON 111 Fühlbuch „ Ribbeck zu Ribbeck im Havelland“ für blinde und sehbehinderte Kinder beginnen zu können, ist erfolgreich eingeworben worden. „Danke“, sagt Organisator Thomas Waterstradt an eine noch kleine aber sehr großzügige Anzahl von Lions Clubs unseres Distriktes, die hier bereits unterstützt

haben. „Doch: Vor dem Spiel ist nach dem Spiel! So heißt es zumeist im Fußball, wenn ein Sieg erzielt wurde, die Meisterschaft aber noch in (weiter) Ferne ist.“ Denn es braucht weitere Unterstützung. Gerne stellt Thomas Waterstradt das Projekt auf Einladung auch im Club vor. Jede Hilfe zählt, um auch den Jüngsten, den Kita- und Vorschulkindern, Teilhabe sichern zu können. Spenden können auch direkt überwiesen werden:



*Blindenstiftung Deutschland - Betreff: Lions Fühlbuch Ribbeck - DE 05 1007 0000 0015 8030 01 - Deutsche Bank*

## Impressum

Wenke Büssow-Krämer  
Beauftragte für Presse und Clubinformation des Distrikts 1110N  
Tel. 0176 / 80501014  
[wenke.buessow@web.de](mailto:wenke.buessow@web.de)  
Beiträge, Termine und Informationen werden gerne unter den angegebenen Kontaktdaten entgegen genommen.

Liebe Lions und liebe LEOs aus dem Distrikt ON,

die zweite Distriktversammlung steht kurz bevor. Damit nähert sich das Amtsjahr auch schon dem Ende. Wie immer ist die Zeit schnell vergangen. In den letzten Monaten haben wir einiges erreicht. Wir blicken auf ein erfolgreiches Distrikttreffen in Neuruppin zurück, bei dem wir als Distrikt zunächst einiges an Lebensmittelspenden für die örtliche Tafel sammeln konnten, bevor es zum Mittagessen und zum offiziellen Teil des Distrikttreffens ging. Gerade die Verbindung des Distrikttreffens mit einer Hilfsaktion kam bei allen Beteiligten gut an und soll in Zukunft so wiederholt werden.



**Felix Kerkhoff**  
LEO Distrikt-Präsident

Der Fokus beim Distrikttreffen lag auf der Mitgliedergewinnung und -motivation. Daher hier auch nochmal der Aufruf an alle Lions. Wenn es bei Euch in der Region einen Leo-Club gibt und Ihr Personen im Alter von 16-30 Jahren kennt, die Interesse haben könnten, schickt diese gerne vorbei.

Neben der Distriktversammlung wirft auch der Leo-Lions-Service-Day seinen Schatten voraus. Am 4. Mai findet dieser bundesweite Aktionstag statt, bei dem Leos und Lions zusammen Gutes tun. Falls Euer Club für den Tag noch nichts geplant ist, schließt Euch gerne mit Eurem ansässigen Leo und Lions Club zusammen, um vielleicht noch kurzfristig gemeinsam eine Aktion auf die Beine zustellen. Alle generierten Spenden gehen in diesem Jahr an den ASB-Wünschewagen, dessen Aufgabe es ist, Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen.

Neben dem LLSD stehen in den Clubs bis zum Ende des Amtsjahres aber auch noch einige andere Aktionen an. Die Berliner Clubs veranstalten zum Beispiel am 22. Juni wieder die allseits beliebte Carwash Aktion und in Neuruppin findet am 30. März im Tempelgarten eine Ostereiersuche mit Sackhüpfen, Basteln und Dosenwerfen statt. Schaut doch gerne vorbei!

Wir Leos freuen uns auf die gemeinsamen Projekte in den nächsten Monaten und auf den Austausch mit Euch auf der Distriktversammlung in Berlin.

Mit herzlichen Grüßen

Felix



Leos der Clubs Neuruppin, Potsdam und Berliner Bär haben vor der Distriktversammlung mit der „Ein-Teil-mehr-Aktion“ die Tafel Neuruppin unterstützt.  
Foto: LC Neuruppin

## 25 Jahre Berliner Bär

Lions und Leos aufgepasst! Der Leo-Club Berliner Bär feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Von Sammelaktionen für Lebensmittel bis zum Kinderschminken, von Müllsammelaktionen bis hin zum fleißigen Packen von Geschenken - wir feiern 25 grandiose Jahre Hilfsaktionen und Clubzusammenhalt der Bärchen.

Wir freuen uns, Euch herzlichst am 22. Juni in Berlin begrüßen zu dürfen. Der Ticketverkauf startet auf der Distriktversammlung, danach könnt Ihr sie natürlich aber auch noch ergattern. Schreibt uns gerne an [berlinerbaer@leo-clubs.de](mailto:berlinerbaer@leo-clubs.de).

## Clubführung von Morgen ist startklar

### Distrikt 111 ON bereitet Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten auf ihr Amtsjahr vor

Lions aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern haben sich am 17. Februar 2024 auf Einladung von Distrikt-Governorin Susanne Reene zu einem bedeutsamen Leadership-Seminar mit dem Titel „Fit fürs Präsidentenamt“ im Seminarhaus der Guttempler in Berlin versammelt. Die Veranstaltung zielte darauf ab, den Teilnehmern das erforderliche Wissen für eine erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung des Lionsjahres 2024/2025 zu vermitteln. Mit fünf kompetenten Referentinnen und Referenten bot das Seminar ein breites Spektrum an Themen und Diskussionen. Von der strategischen Planung bis hin zur effektiven Kommunikation wurden alle Aspekte des Präsidentenamtes beleuchtet und diskutiert.



Foto: Sven Zuber

Besonders bedeutend war die Anwesenheit des künftigen Distriktgovernors Uwe Schulteß, der diese Gelegenheit nutzte, um sich mit den Lions-Mitgliedern aus den verschiedenen Regionen ausführlich auszutauschen und sich gegenseitig kennenzulernen. Diese informellen Gespräche trugen nicht nur zur Stärkung der Gemeinschaft bei, sondern ermöglichten es auch, potenzielle Herausforderungen und Chancen des kommenden Lionsjahres zu erörtern und gemeinsame Strategien zu entwickeln.

Die Teilnehmer des Seminars zeigten sich hochmotiviert und engagiert, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern, um ihre jeweiligen Präsidentschaften erfolgreich zu gestalten. Die Atmosphäre war geprägt von konstruktivem Austausch, Teamwork und dem gemeinsamen Streben nach Exzellenz im Dienste der Gemeinschaft. Es war inspirierend zu sehen, wie Lions-Mitglieder aus verschiedenen Regionen und Hintergründen zusammenkamen, um sich für eine gemeinsame Vision einzusetzen und positive Veränderungen in ihren Gemeinden zu bewirken.

Das Seminar „Fit fürs Präsidentenamt“ war zweifellos ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem erfolgreichen Lionsjahr 2024/2025. Die Teilnehmer kehrten mit neuen Erkenntnissen, Inspiration und einem gestärkten Gemeinschaftsgeist nach Hause zurück und sind bereit, die Herausforderungen und Chancen des kommenden Lionsjahres mit Zuversicht und Entschlossenheit anzugehen.

### „Jugend forscht“-Sieger und Leo-Mitglied im Einsatz für die Umwelt



Ein grundsätzliches Umdenken im Umgang mit der Landschaft und der Betrachtung der Pflanzenvielfalt als Grundlage im Naturschutz: Das fordert, erforscht und verwirklicht der erst 23-jährige Botaniker Jakob Nolte. Er ist jetzt schon gefragter Experte, berät Firmen und Privatleute, hält Vorträge und hat eigene Forschungsprojekte. Dafür hat er schon viele Auszeichnungen erhalten, u.a. war er Bundessieger „Jugend forscht 2021“.

Gerade zurück von einer Forschungsreise im Amazonas mit weltweit anerkannten Experten, konnte er den Gästen der gut besuchten Lions-Veranstaltung mit seinem Vortrag sehr anschaulich die großen Zusammenhänge im globalen Klimageschehen erklären. Lions können sich hier als Multiplikatoren, Unterstützer und Förderer sehen und haben die Möglichkeit, sich mit Öffentlichkeitsarbeit aber auch mit vielen Hands-on-Activities für Agroforstprojekte, Biodiversität, Erhalt für Lebensraum von Tieren einzusetzen. Jakob Nolte ist überzeugt vom Einfluss der Lions-Organisation und ist daher den Leos beigetreten. Gerne können Clubs ihn in Umweltprojekte einbeziehen um diese möglichst effektiv und sinnvoll umzusetzen. Über weitere Vorträge und Aktivitäten informiert die KU Karola Jamnig-Stellmach.

## Cannabis: Erfolgreiche Prävention mit Klasse2000

### Studie zum Drogenkonsum bestätigt präventiven Charakter des Programms



Die Legalisierung von Cannabis ist umstritten. Einige sind sich aber alle Fachleute darin, dass die Prävention verstärkt werden muss. Dazu leistet das Unterrichtsprogramm Klasse2000 bereits jetzt einen wichtigen Beitrag. Eine Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen belegt, dass Jugendliche aus 9. Klassen, die in der Grundschule bei Klasse2000 mitgemacht haben, seltener Cannabis konsumieren als Gleichaltrige, die nicht bei dem Programm dabei waren. Dabei ist Cannabis gar kein Thema in Klasse2000. Wie kann es also sein, dass das Programm in diesem Bereich eine Wirkung hat?

Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen befragte 2016/17 Jugendliche aus 479 Klassen der 9. Jahrgangsstufe. Gefragt wurde auch, wer in der Grundschule bei Klasse2000 mitgemacht hatte. Dabei stellte sich heraus, dass Jugendliche, die in der Grundschule an Klasse2000 teilgenommen hatten, deutlich seltener Haschisch oder Marihuana konsumierten als Jugendliche der Kontrollgruppe.

Klasse2000 begleitet Grundschüler mit der Leitfrage „Was kann ich tun, damit es mir gut geht und ich mich wohlfühle?“. So erfahren die Kinder, dass sie mit ihrem eigenen Handeln etwas Positives bewirken können. Konkrete Suchtmittel werden in der 4. Klasse thematisiert. Dann geht es um Alkohol und Rauchen, da diese Suchtmittel im Alltag sehr präsent sind und Jugendliche mit ihnen als erstes in Kontakt kommen. Dass Klasse2000 auch positive Wirkungen auf den geringeren Cannabiskonsum im Jugendalter hat, kann man darauf zurückzuführen, dass das Programm die Lebenskompetenzen der Kinder stärkt.

Entscheidungen gut abwägen und Probleme lösen, kreativ und kritisch denken, mit anderen gut kommunizieren und Freundschaften pflegen, eigene Stärken und Schwächen kennen und sich in andere einfühlen können, Gefühle angemessen bewältigen und mit Stress umgehen – diese Lebenskompetenzen machen fit fürs Leben. Sie tragen dazu bei, schwierige Lebenssituationen ohne Suchtmittelgebrauch und Gewalt meistern zu können. In Krisen hilft es sich entspannen zu können, sich bei anderen Hilfe und Unterstützung zu holen, über ein Problem nachdenken und verschiedene Handlungsoptionen abwägen zu können, bei Konflikten auch die Perspektive der anderen Person einnehmen zu können.

Klasse2000 stärkt diese Kompetenzen bereits in der Grundschule, z. B. lernen die Kinder schon in der 1. Klasse Entspannungsmethoden kennen. Sie reflektieren was sie persönlich anstrengt und entspannt. Anhand der Körpersprache üben sie, die Gefühle ihres Gegenübers zu erkennen und überlegen, wie sie angemessen darauf reagieren können. Mit der KLARO Zauberformel lernen sie ein einfaches Schema zum Umgang mit unangenehmen Gefühlen wie Angst und Wut kennen. In Rollenspielen üben sie das Nein-Sagen zu Tabak und Alkohol, was sie dazu befähigt, dies auch auf andere Situationen mit Gruppendruck übertragen zu können. Die Chancen auf ein zukünftig gesundes Leben ohne Sucht und Gewalt erhöhen sich.

#### Neu: Die KLARO-App

Besonders beliebte Programm-Elemente von Klasse2000 können mit der neuen KLARO-App noch einfacher abgerufen und zu Hause und in der Schule auch offline genutzt werden:

- Bewegungspausen für gute Laune und mehr Schwung im Familien- und Schulalltag
- Pausengeschichten zur Entspannung
- Die KLARO-Atmung zur Beruhigung
- Interessante Informationen zum Thema Kindergesundheit, vor allem für Eltern.

Viele Übungen sind ohne Passwort zugänglich, und die App kann kostenlos im Google Play Store oder im Apple Store heruntergeladen werden.

## Endlich wieder einen Neujahrsempfang Nach vierjähriger Pause wurde zum beliebten Stelldichein eingeladen

Corona war es geschuldet, dass die Tradition der Neujahrsempfänge im Distrikt einen Abbruch fand. In diesem Jahr haben die Damen des Lions Clubs Berlin-Sophie Charlotte in Zusammenarbeit mit dem Leo Club Quadriga Berlin alle Kräfte gebündelt, um mit dem liebevollsten Brauch wieder durchzustarten. So waren am 21. Januar Lions-Mitglieder des Distriktes 111ON, sowie Familie, Freunde und Gäste in den Ruderklub am Wannensee geladen, um sich zu treffen, kennenzulernen und auszutauschen.



Natürlich standen auch jene Projekte im Mittelpunkt, die mit dieser Veranstaltung unterstützt werden sollten. So gab eine Vertreterin des Frauenhauses einen tieferen Einblick in den Alltag und die Bedürfnisse der Frauen in den Einrichtungen.



Auch über die Arbeit der Kollegen in der Kinderwohngruppe des Kinderschutzzentrums Berlin wurde durch eine Mitarbeiterin eindrücklich berichtet. Das Engagement und die Schilderungen durch die Vertreterinnen der beiden Projekte beeindruckte und berührte die Gäste des Neujahrsempfanges. So war es auch nicht verwunderlich, dass die Lose für die Tombola mit knapp 200 Preisen schnell verkauft waren. Einen der Hauptpreise - die Skulptur Gaea-Erde im Wert von 2000 Euro - hatte der Künstler und Präsident des LC Neuruppin Matthias Zagon Hohl-Stein gespendet. Auch die Osmose-Anlage im Wert von knapp 3000 Euro - gestiftet von den anwesenden Wolfram und Catarina Püngel der Firma „YourBestWater“ - wechselte zu einer glücklichen Besitzerin.



Fotos: CHL PhotoDesign/CH.Lietzmann

Die Präsidentin des LCI Berlin-Sophie Charlotte, Bok Soon Seo-Dietz, dankte dem Orga-Team des Neujahrsempfanges aus ihrem Club und dem Leo Club Quadriga. Auch Distriktgovernorin Susanne Reene war begeistert. „Ich habe zu danken für die in jeder Hinsicht fantastische Organisation und den stilvollen, absolut toll durchgeführten Empfang! Viel begeistertes Feedback hat mich erreicht“, lobte Susanne Reene die Veranstaltung. Dem schloss sich auch der Vize-Governor gerne an. „Eurem Team Danke für die Organisation. Ich hoffe sehr, dass ihr mich in meinem Lionsjahr auch unterstützt“, meinte Uwe Schultess. Und dies hat das Orga-Team um Ingeborg Eger bereits für 2025 versprochen.

## Ausstellung und Versteigerung der Werke von Oda Walendy

Mitglied des LC Preußen von Humboldt zeigte ihre Kunst schon im Londoner Kaufhaus „Harrod´s“

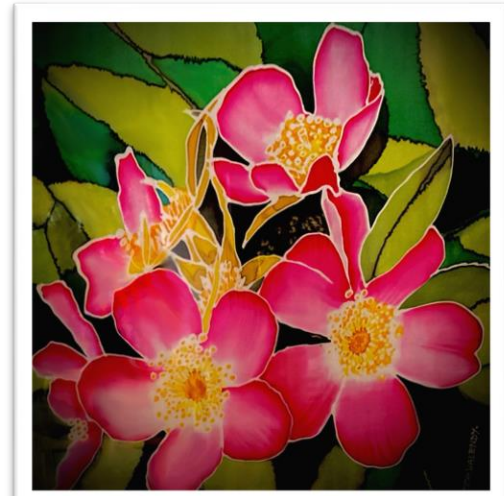
Sie gilt in Deutschland als Pionierin der Seidenmalerei. Aktuell stellt Oda Walendy – Mitglied des Lions Club Berlin-Preußen von Humboldt – ihre Arbeiten noch bis zum 21. April in der Potsdamer Galerie Kunst-Kontor aus. Doch Oda Walendy will mit ihren Werken auch Gutes tun. Mit einer Versteigerung ihrer Bilder möchte sie zwei Projekte unseres Distriktes unterstützen. Lions, Kunstliebhaber und Interessierte sind am 12. April von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr zur Versteigerung unter Schirmherrschaft unserer Distriktgovenorin Susanne Reene eingeladen. Lions-Freund Eckhard Pasewald wird dann die Versteigerung leiten.

Der Erlös des Abends kommt zum einen dem Wiederaufbau der Potsdamer Garnisionskirche zugute und unterstützt den Bau des ersten stationären Kinder- und Jugendhospizes in Mecklenburg-Vorpommern, das der Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm in Stralsund realisieren will. Der Lions Club Stralsund-Waterkant unterstützt dieses Projekt mit einer distriktweiten Spendenaktion, um ein dann hoffentlich beeindruckendes Spendenaufkommen mit Lions-Fördermitteln weiter wachsen lassen zu können.

Oda Walendy studierte die freie Malerei bei Jo Strahn in Düsseldorf, schloss ein Studium als Diplom-Designerin an der Textil-Ingenieur-Schule Krefeld an, arbeitete dann als Designerin in der Krefelder Textilindustrie. Während ihrer Ausbildung ergab sich die Möglichkeit, mit entwickelten Farbproben für Seide zu experimentieren. Dabei stellte Oda Walendy fest, dass sie Neuland betrat. Für Deutschland sollte sie zur Pionierin dieses Metiers werden. Ab 1977 machte sie sich als freie Künstlerin und Textildesignerin mit der Seidenmalerei selbstständig. Einen Höhepunkt des Erfolges stellte 1985 die One-Women-Show ihrer Seidenkunst im berühmten Londoner Kaufhaus „Harrod´s“ dar. Sie realisierte Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland.

Ein Satz Oda Walendys, mit dem sie ihr schöpferisches Credo umreisst, macht diese Ausstellung gerade in dieser Zeit so aktuell und so notwendig: „Ich bemühe mich um Harmonie in meiner Malerei. Harmonie bedeutet mir viel, ganz besonders aber die Freude. Mit meiner Arbeit möchte ich das Schöne zeigen, von den Schwierigkeiten weiß jeder“

**Versteigerung:** Galerie KUNST-KONTOR, Bertiniweg 1A, Potsdam – Freitag, 12. April, 18.30 Uhr – Anmeldung bis 10. April unter [kontakt@kunst-kontor-sehmsdorf.de](mailto:kontakt@kunst-kontor-sehmsdorf.de)



## Sprachpat\*innen: „Pisa wird schon in der Kita entschieden“

**Lions-Freund Matthias Bräutigam möchte mit seinem Verein Kinder auf eine erfolgreiche Schulzeit vorbereiten**

Möglichst zwei Mal in der Woche verbringt Matthias Bräutigam den Vormittag in einer Berliner Kita, um hier mit Kindern zu spielen, basteln oder zu toben. Der Hintergrund ist ein durchaus ernster. Als der Senior – der Mitglied im LC Berlin-Intercontinental ist – sich in seinem Ruhestand begann, als Lesepate an Berliner Schulen zu engagieren merkte er schnell, dass er mehr tun möchte. „Kinder die sprachliche Defizite haben sind oft Kinder, die nicht viel Aufmerksamkeit bekommen, bei denen auch innerhalb der Familie nicht viel Kommunikation stattfindet“, sagt Matthias Bräutigam. Die Folge ist ein eingeschränkter Wortschatz. Vor allem bei Kindern aus anderen Nationen sei dies zu beobachten.

„In der Schule hatte ich das Gefühl, hier komme ich zu spät, da muss man viel früher anfangen. Meine Auffassung ist: Pisa wird schon in der Kita entschieden. Die Idee war, als eine Art Großeltern für die Kinder da zu sein.“ Im April 2021 hat er den Verein „Sprachpat\*innen für Kita-Kinder“ gegründet und schon einen Monat später waren die ersten drei Sprachpaten im Einsatz. Bei der Fröbel-Gruppe stießen die Sprachpaten mit ihrem Vorstoß auf offene Ohren und begannen bei den „Augustastrolchen“ damit, die ersten Kinder zu betreuen.

Nach Corona ist der Verein schnell angewachsen. Inzwischen sind 70 Sprachpaten in Berliner Kitas unterwegs. „Die meisten Ehrenamtler sind Rentner, vereinzelt finden sich auch Berufstätige oder eine Studentin darunter“, berichtet der 75-Jährige, der die Einsätze seiner Mitstreiter in seinem Gebiet koordiniert. „Jetzt wollen wir auch in Potsdam einsteigen. Auch da brauchen wir dann jemanden, der sich lokal um die Kitas kümmert, als ein Regionalkoordinator“, so der Berliner.

Wer sich als Sprachpate einbringen möchte, kümmert sich ein oder zwei Mal wöchentlich vormittags in einer Kita um drei bis vier Kinder. Diese werden zuvor von der Kita ausgesucht. Sinnvoll ist es, wenn die Kinder dann auch schon in einem Alter ab drei Jahren in Kontakt mit ihrem Sprachpaten kommen, damit die drei Kita-Jahre bis zur Einschulung ausgeschöpft werden können. „Wir führen dann erst ein Gespräch mit den Interessenten und es gibt auch eine Hospitation in der Kita. Die drei bis vier Kinder sollen möglichst von zwei Sprachpaten begleitet werden, aber nicht gleichzeitig. Sie sind an unterschiedlichen Tagen im Einsatz“, erklärt Matthias Bräutigam.

Auch wenn es sich meist um Senioren handelt, die sich als Sprachpaten engagieren macht Matthias Bräutigam deutlich: „Man sollte noch gut beweglich sein und mit den kleinen Stühlen in der Kita zurecht kommen, denn von denen muss man auch wieder hoch kommen. Ein schwaches Immunsystem und Hörgeräte sind hier ebenfalls nicht von Vorteil. Denn akustisch ist da immer was los“, berichtet der Berliner. Wenn er bei seinen „Augustastrolchen“ vorbeischaute, wird er stets stürmisch empfangen. „Sie verlangen dann schon, dass man sich mit ihnen beschäftigt. Wir sprechen ja nicht nur mit ihnen, sondern spielen. Ob wir mit der Eisenbahn spielen, im Kreativraum basteln oder im Garten Fußball spielen – dabei wird immer gesprochen, gesprochen, gesprochen“, so Matthias Bräutigam. „Den Kitas fehlt es an Personal. Wenn man zehn Kinder betreuen muss, kann man sich nicht jedem widmen. Wir können das!“ Und er sagt: „Es ist eine dankbare Aufgabe. Man bekommt hier an einem Tag mehr positives Feedback als in einem Monat in der Firma. Kinder sind sehr dankbar.“



Vorlesestunde für Matthias Bräutigam in der Kita Augustastrolche.

Foto: Fröbel e.V.



## Schultütenaktion 2024: Gemeinsam für einen gelungenen Schulstart

Bald ist es wieder so weit: Am 19. und 20. Juli findet die Schultütenaktion der Berliner Lions und Leos bereits zum zwölften Mal statt. Mit einer Rekordzahl von 5800 angemeldeten Kindern, aus 42 Ausgabestellen von Laib und Seele in ganz Berlin, benötigen die organisierenden Lions dringend Unterstützung, um Schulmaterial für alle bereitzustellen. Sie bitten daher in diesem Jahr besonders um finanzielle Unterstützung und hoffen auf eine große Spendenbereitschaft sowie auch vor Ort auf viele helfende Hände zur Packaktion. Bis zum Frühjahr 2022 kamen monatlich rund 40.000 Menschen zu „Laib und Seele“, seit dem Krieg gegen die Ukraine und der Inflation sind es zwischen 72.000 und 75.000 Personen im Monat. Kein Wunder also, dass die Aktion in den vergangenen Jahren so gewachsen ist.



Foto: Daniel Ojala

Um die Verantwortung für die Planung und Durchführung besser zu verteilen, übernimmt ab diesem Jahr der Lions Club Berlin-Leipziger Platz die Tätigkeiten des Fördervereins. Bei Fragen oder Feedback zur Aktion steht das Orga-Team unter [schultuetenberlin@gmail.com](mailto:schultuetenberlin@gmail.com) oder Carolin Bink unter 0179/2393915 zur Verfügung.

**Spendenkonto:** Lions Hilfswerk Berlin e.V. - BLZ DE12 1004 0000 0657 8827 00

## Nachruf Past-Distrikthgovernor Jo Mohren

*Susanne Reene, Distriktgovernorin:*

Jo Mohren habe ich zuerst als einen Visionär kennengelernt. Er wusste, was die Lions-Organisation langfristig weiterbringen würde. Sein Focus war auf Jugendarbeit und humanitäre Hilfe ausgerichtet. Jo hatte ein gutes Gespür für die richtige und wichtige Balance zwischen dem traditionellen Denken bei Lions, dem was uns Lions ausmacht, und dem aktuellen Zeitgeist, den neuen, innovativen Themen.

All das hat ihn prädestiniert, als Governor unseren Distrikt zu führen und zu prägen. Als Lions-Quest Beauftragte im Kabinett hatte ich oft Gelegenheit, mit Jo zusammenzuarbeiten.



Er hat mich unterstützt, vernetzt und war mir Mentor und Vorbild. Nach solch vorbildlichen Menschen müssen wir heute oft lange suchen!

In Dankbarkeit und mit großem Respekt nehme ich Abschied von Jo Mohren.

*Marc Schnurbus, LC Berlin Halensee:*

Über vier Jahrzehnte war Jo Mohren verdienstvolles Mitglied im Lions Club Berlin Halensee. Wie kaum jemand anderes prägte er das Clubleben und engagierte sich im Lions-Sinne - We serve - für seine Mitmenschen. Lions bietet Solidarität, Freundschaft, gemeinsame Erlebnisse und persönliches Wachstum. Das alles verkörperte Jo.

Jo kam 1983 in den Club, als dieser bereits fünf Jahre bestand, doch schnell war klar, dass man sämtliche bestehenden Formen und Strukturen über Bord werfen konnte, denn Jo gab dem Lions Club sein eigenes Gepräge. Er war über 26 Jahre im Vorstand. Von 1986 bis 1987 war er Präsident, war sieben Jahre Schatzmeister - wobei er stets mit einem Augenzwinkern sagte: Was die Geschäfte angeht, da verstehe ich nichts von! Und das als Banker und Betriebswirt. Im Jahre 2000 wurde Jo Distriktgovernor. Durch sein ungemeines Engagement wurde er mit der höchsten Auszeichnung für Lions-Mitglieder geehrt: dem Melvin Jones Fellow.

Die Ausbildung gerade junger Menschen lag ihm besonders am Herzen und er stellte sich in den Dienst der sozial Schwachen. Mit der Unterstützung der Stadtmission in der Lehrter Straße am Hauptbahnhof und der Kältehilfe entstand die nach Jo benannte Jo Mohren Activity. Ich selbst lernte Jo im Jahr 2012 in Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Berliner Schlosses kennen. Zu seinem 80. Geburtstag wünschte er sich keine Geschenke, sondern Spenden für die Rekonstruktion der Schlossfassaden. Viel Freude bereitete ihm ein historischer Schlossziegel, auf welchem alle Geburtstagsgäste unterschreiben konnten.

Wir schauen voller Dankbarkeit zurück und schätzen uns glücklich über die gemeinsame Zeit mit Jo. Was wir von ihm gelernt haben, die schönen Erinnerungen, bleiben für immer in unserem Herzen und ich weiß, dass man auch noch in Zukunft sagen wird: Jo Mohren, das war ne Marke!



## Löwenherzen schlagen für Berliner Kinder Gala des LC Berlin mit Rekorderlös

118.000 Euro für den guten Zweck – bei diesem großartigen Ergebnis der dritten LöwenHerzGala zeigte sich selbst Sandra Maischberger überwältigt. Die charity-erprobte TV-Journalistin moderierte die Auktion des Events im Gourmet-Zelt Palazzo in Berlin. Eingeladen hatte der älteste Lions Club der Hauptstadt: der LC Berlin. Präsident Matthias Frankenstein hatte zur Begrüßung die Losung ausgegeben, dass im 70. Jahr des Clublebens ein Erlös von 70.000 Euro angemessen sei. Deshalb appellierte er an die 370 Gäste aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien nicht nur ihre Herzen, sondern



Überglücklich und hellauf begeistert (v.l.n.r.): Matthias Frankenstein (LC Berlin), Andrea Grebe (Bürgerstiftung Berlin), Sandra Maischberger (Vincentino), Oliver Schlink (LC Berlin).  
Foto: Agentur Baganz

auch ihre Brieftaschen zu öffnen – ein Appell für die gute Sache, der verfiel. „Wir haben den Ticketverkauf in Absprache mit Palazzo in diesem Jahr komplett in Eigenregie übernommen. Dass wir bereits Wochen im Voraus ausgebucht waren, ist auch den Lionsfreundinnen und -freunden weiterer Berliner Clubs zu verdanken. Schön, dass wir uns gemeinsam für den Berliner Nachwuchs stark machen können“, sagte Matthias Frankenstein.

Sicherlich hatte der Erfolg viele Väter und Mütter. Da wäre zum einen die motivierende Moderation durch Sandra Maischberger, die im Zusammenspiel mit dem Comedian Matze Knop als Auktionator die Gebote nach oben trieb. Zum anderen sorgte ein Viergänge-Menü der Palazzo-Matadoren Hans-Peter Wodarz und Kolja Kleeberg für wohlige Gaumenfreuden. Die akrobatischen Einlagen zwischen den Gängen, teilweise atemberaubend, verschafften den nötigen Adrenalinschub. Und dann war da noch die Prominenz, die als Service-Kräfte das Palazzo-Team unterstützte: das Schauspieler-Paar Andrea Sawatzki und Christan Berkel, Prinz Eduard von Anhalt, Claus Theo Gärtner, Sascha Vollmer von Boss Hoss, Bettina Zimmermann und Ralph Herforth, die Sängerin Dagmar Frederic und viele, viele mehr.

Am Ende stand eine Zahl, mit der die wenigsten gerechnet hatten: 118.000 Euro. Der Betrag ging zu fast gleichen Teilen an den von Sandra Maischberger gegründeten Verein Vincentino (61.000 Euro) und die Bürgerstiftung Berlin (57.000 Euro). Vincentino engagiert sich seit 15 Jahren in Berlin, um Kinder und Jugendliche in Bildungsprojekten zu unterstützen und damit ihre Chancengleichheit zu stärken. Auch die Bürgerstiftung Berlin ist mit verschiedenen Projekten und einem Team von rund 500 Ehrenamtlichen aktiv für Kinder und Jugendliche, junge Familien und ältere Menschen.

Mit Matthias Frankenstein und Jörg Woltmann hatten neben vielen weiteren Sponsoren auch zwei Lionsfreunde des LC Berlin besondere, nicht käuflich zu erwerbende Auktionslose bereitgestellt: zum Beispiel eine Wärmepumpe nebst Einbau und Übergabe durch Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey oder eine Führung durch die Königliche Porzellanmanufaktur durch den Inhaber Jörg Woltmann nebst anschließendem Dinner. Und so kam es, dass ein glanzvoller Abend mit einem Ritterschlag endete: „So etwas habe ich noch nicht erlebt. Großartig, dass der LC diese ganzen Menschen zusammengebracht hat“, betonte Sandra Maischberger. Einen besseren Ansporn für eine Neuauflage der LöwenHerzGala gibt es wohl nicht.

## Die richtigen Töne auf der Bühne lassen die Spendendose klingeln Kabarett mit Michael Krebs bescherte Lions Club Kleinmachnow Spendenerfolg



Fantastische Unterhaltung und ein großer Erfolg für den guten Zweck war der 10. Jubiläums-Kabarett-Abend des Lions Club Kleinmachnow. Das Publikum wurde von Michael Krebs mit seinem musikalischen, komödiantischen und schauspielerischen Talent mitgerissen. Die Stimmung im Augustinum in Kleinmachnow war blendend und Michael Krebs wurde vom begeisterten Publikum erst nach mehreren Zugaben entlassen.

Dass Lions gemeinsam helfen, wurde wörtlich genommen. Erstmals war der Lions Club Berlin-Airport Mitveranstalter und brachte sich insbesondere bei der Tombola ein. Die gemeinsamen Anstrengun-

gen führten zu einem Benefizerlös von insgesamt 12.000 Euro für den guten Zweck, je hälftig für das Segelschulprojekt für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche des Bund zur Förderung Sehbehinderter e.V. sowie für die Marienfelder Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung "Die Wattenbeker". Michael Krebs, das Augustinum Kleinmachnow, zahlreiche Sponsoren und Unterstützer und natürlich die großartigen Gäste als begeistertes Publikum, gute Esser und Trinker und spendable Loskäufer haben diesen großen Erfolg möglich gemacht.

Und der nächste Höhepunkt wartet schon. Der Lions Club Kleinmachnow hat im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe "Menschen von hier - Der Lions Club stellt vor" am 29. Mai den Journalisten und Herausgeber des Berliner Tagesspiegels, Herrn Stephan-Andreas Casdorff, in den Bürgersaal in Kleinmachnow eingeladen.



Fotos: Th Blumrich

## Lions-Clubs folgen dem „Duft“ von 300 Jahre alter Industriekultur

Lauchhammers Bürgermeister Mirko Buhr, Mitglied im Lions Club Senftenberg-Lauchhammer, hatte mit seinem Club in die Kunstguss-Stadt eingeladen. Die je zwei Damen- und Herren-Clubs aus Cottbus und Finsterwalde, der Club Elsterwerda - Bad Liebenwerda und der aus dem sächsischen Torgau waren der Einladung gefolgt. Der Bürgermeister berichtete von den großen Plänen in der Stadt, die nach Bewilligung von zunächst etwa 20 Millionen Euro für das Großvorhaben „Bildungs- und Erlebniszentrum für Kunstguss und Industriekultur“ umgesetzt werden sollen.

An historischer Stelle, direkt an der im Jahr 1725 gegründeten sächsischen, seit 1815 preußischen und heute südbrandenburgischen Kunstgießerei Lauchhammer, erläuterte er die Vorhaben. Entstehen soll in Lauchhammer-Ost das Erlebniszentrum „Erz“ auf dem Areal zwischen Friedensgedächtniskirche, Kunstgießerei und Kunstgussmuseum. Errichtet werden soll direkt am Museum - früher eine Berufsschule - ein Erweiterungsbau.

In die Gegenwart eingetaucht sind die Gäste dann direkt in der Kunstgießerei, wo Geschäftsführer Maxim Engelmann durch das Unternehmen führte. Seit Mai 2022 wurden insgesamt 1,5 Millionen Euro investiert, davon allein 500.000 Euro für die vier neuen Schmelzöfen. 25 Mitarbeiter werden inzwischen beschäftigt. Durch die neuen Investitionen können in Lauchhammer nicht nur Guss und Bronze gegossen, sondern auch Produkte aus Edelstahl gefertigt werden. Dabei reagiert der Betrieb auf verstärkte Nachfragen, zum Beispiel im Feinguss für den Maschinenbau und die Medizintechnik sowie mit Unikaten aus Grauguss für architektonische Anwendungen.



Maxim Engelmann erläutert Mitglieder aus sechs Lions Clubs die besonderen Herausforderungen des Kunstgusses  
Foto: Thomas Körlin